

Versicherungen | Groupe Mutuel erzielt 2018 sehr gute Ergebnisse

Krankenversicherer mit stattlichem Gewinn



Wer profitiert? Laut Paul Rabaglia, CEO der Groupe Mutuel, wird das gute Ergebnis hauptsächlich den Versicherten zugutekommen.

FOTO WB



MARTINACH/SITTEN | Unter der neuen Rechtsform erwirtschaftete die Groupe Mutuel Holding AG im Geschäftsjahr 2018 einen Gesamtumsatz von 5,6 Milliarden Franken sowie einen Gewinn von 308 Millionen Franken. Was bedeutet das für die Versicherten?

«Die Finanzergebnisse 2018 sind sehr gut. Sie stärken die Finanzkraft des Unternehmens, vor allem durch das Erreichen der erforderlichen Reserven für unsere verschiedenen in der obligatorischen Krankenversicherung tätigen Versicherten. Dank dieser soliden Grundlage sehen wir zuversichtlich in die Zukunft», kommentiert Paul Rabaglia, CEO der Groupe Mutuel, die Ergebnisse.

Schwacher Anstieg der Gesundheitskosten

2018 sind die Gesundheitskosten in der Schweiz – wie schon 2017 – nur moderat angestiegen. Die definitiven Ergebnisse des vergangenen Jahres sind noch nicht bekannt, doch die Indikatoren von santésuisse weisen auf einen Anstieg unterhalb von einem Prozent hin. Zum Vergleich: Seit Einführung der obligatorischen Krankenversicherung belief sich der Anstieg im Schnitt auf vier bis fünf Prozent pro Jahr. «Diese unerwar-

tete und für die Schweizer Bürger positive Situation erklärt auch teilweise unser hervorragendes Resultat, das hauptsächlich den Versicherten zugutekommen wird», stellt Rabaglia in Aussicht.

Indessen stellt Groupe Mutuel im Bereich der obligatorischen Krankenversicherung einen deutlichen Rückgang der Versichertenanzahl fest, was hauptsächlich auf die 2017 angekündigte beträchtliche Prämienhöhung zurückzuführen ist. «Wir können uns jedoch über ausgezeichnete Ergebnisse in den anderen Geschäftsbereichen der Groupe Mutuel freuen; vor allem bei den Unternehmensversicherungen, wo wir mehr als tausend neue Kunden gewinnen konnten», ergänzt Präsidentin Karin Perraudin. Unter dem Strich zählt Groupe Mutuel heute 1,3 Millionen Einzelkunden sowie 23 000 Unternehmenskunden.

18,4 Millionen Verlust bei Zusatzversicherungen

Bei Letzteren ist das Wachstum am stärksten ausgeprägt. «Dank dieser Entwicklung wird die Groupe Mutuel ein immer wichtigerer Akteur in den Bereichen Unfall- und Erwerbsausfallversicherungen wie auch auf dem Gebiet der administrativen Tätigkeiten für Vorsorgestiftungen», freut sich Perraudin.

Der Kernbereich bleibt derweil

die Gesundheit mit rund 1,3 Millionen Einzelkunden und einem Umsatz von 5,5 Milliarden Franken (inklusive Unfallversicherungen). Anders als im Bereich der obligatorischen Krankenversicherung, wo Groupe Mutuel aus oben genannten Gründen einen Rückgang der Versichertenanzahl um 8,7 Prozent auf 981 000 hinnehmen musste, setzt der Bereich der Zusatzversicherungen sein Wachstum fort, insbesondere bezüglich Umsatz. «Jedoch wurde das Ergebnis der Zusatzversicherungen mit einem Verlust von 18,4 Millionen Franken durch die Kapitaleinlagen und die Verluste am Markt stark beeinträchtigt», räumt Rabaglia ein.

Ungünstige Zinsen bei Lebensversicherungen

Der Bereich Lebensversicherungen seinerseits war geprägt von ungünstigen Zinsen in der gesamten Branche. Doch sei es der Groupe Mutuel laut Rabaglia gelungen, ihren Versichertenbestand in diesem schwierigen Umfeld zu stabilisieren. Konkret betrug das Prämienvolumen hier 85 Millionen Franken gegenüber 86 Millionen im Jahr 2017. Zulegen konnte Groupe Mutuel hingegen im Vermögensbereich, wo das Prämienvolumen um 1,5 Prozent auf 19,8 Millionen Franken gesteigert werden konnte. **mk**